

Niederschrift
über die Sitzung des Haupt- und Beteiligungsausschusses
am 20.09.2012

Tagungsort: Großer Saal im Neuen Rathaus

Beginn: 16:00 Uhr

Ende: 16:15 Uhr

Anwesend:

Herr Oberbürgermeister Clausen (Vorsitzender)

CDU

Herr Nettelstroth (Stellv. Vorsitzender)

Herr Rüter

Herr Weber

Herr Werner (für Herrn Bürgermeister Helling)

SPD

Herr Fortmeier

Herr Hamann

Frau Bürgermeisterin Schrader

Herr Sternbacher

Bündnis 90/Die Grünen

Frau Rathsmann-Kronshage

Herr Rees

BfB

Herr Schulze

FDP

Herr Buschmann

Die Linke

Frau Schmidt

Bürgernähe

Herr Schmelz

Entschuldigt fehlt:

Herr Bürgermeister Helling, CDU

Verwaltung:

Herr Stadtkämmerer Löseke

Herr Beigeordneter Dr. Witthaus

Frau Beigeordnete Ritschel

Herr Beigeordneter Moss

Herr Beigeordneter Kähler

Herr Fliege, Büro des Oberbürgermeisters

Herr Schlüter, Presseamt

Frau Stude, Büro des Rates

Herr Kricke, Büro des Rates, Schriftführer

Öffentliche Sitzung:

Vor Eintritt in die Tagesordnung

Herr Oberbürgermeister Clausen stellt die Beschlussfähigkeit des mit Schreiben vom 14.09.2012 eingeladenen Haupt- und Beteiligungsausschusses fest.

Zur Tagesordnung merkt Herr Oberbürgermeister Clausen an, dass noch eine außerordentliche Mitteilung vorliege und gibt sodann Herrn Beigeordneten Dr. Witthaus das Wort.

Herr Beigeordneter Dr. Witthaus teilt mit, dass die Stadt Bielefeld seit dem 1. Februar 2011 (wieder) im Auftrag und auf Kosten des Landes Nordrhein-Westfalen – neben Dortmund – eine Erstaufnahmeeinrichtung für ankommende Asylbewerber betreibe. Dieser Einrichtung, die in der Zentralen Ausländerbehörde (Am Stadtholz 26, einer Abteilung des Bürgeramtes) eingerichtet worden sei, sei eine Unterkunft am Südring im Stadtteil Brackwede angeschlossen. Hier würden rd. 250 Betten für ankommende Flüchtlinge bereitgehalten. Üblicherweise hielten sich die Flüchtlinge hier 4 bis 5 Werktage auf, bevor sie im Rahmen des Asylverfahrens in eine Landesunterkunft nach Schöppingen oder Hemer weitergeleitet würden.

In der Sitzung des Haupt- und Beteiligungsausschusses am 6. September 2012 sei bereits mitgeteilt worden, dass die bundesweit zunehmende Zahl von Asylsuchenden (im Monat September + 16,5 % gegenüber dem Vorjahr) dazu führe, dass die Anhörungen durch das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF, Außenstelle Bielefeld) nicht mehr zeitnah erfolgen könnten und die Aufenthaltsdauer in Bielefeld sich so auf 10 Tage, manchmal 2 – 3 Wochen, verlängere. Ursächlich hierfür sei auch, dass die Unterkünfte in Schöppingen und Hemer ihrerseits die Flüchtlinge nicht so schnell in die 396 Gemeinden des Landes NRW verteilen, so dass ein problemloses Weiterleiten (zu den dann freien Betten) aus den Erstaufnahme-Unterkünften in Bielefeld und Dortmund dorthin möglich sei.

Augenblicklich sei die Unterkunft in Bielefeld zu 100 % belegt; weiter ankommende Asylbewerber würden auf Kosten des Landes in Jugendeinrichtungen, einfachen Hotels und dergleichen untergebracht. Dazu seien in den vergangenen drei Wochen entsprechende Bettenkontingente angemietet worden, um die Unterbringung von bis zu 310 Flüchtlingen zu gewährleisten. Nach den Zugangszahlen der letzten Jahre sei gerade in den Herbstmonaten mit dem stärksten Zugang ausländischer Flüchtlinge zu rechnen, die derzeit (in dieser Rangfolge) aus Syrien, Iran, Irak, Afghanistan, Serbien und Mazedonien kämen. Ein Rückgang der Zugangszahlen (für Bielefeld: zwischen 30 und 50 Personen/täglich) sei aktuell nicht abzusehen und dürfte erfahrungsgemäß erst wieder Mitte Dezember eintreten.

Nicht zuletzt aufgrund einer Intervention der Stadt Bielefeld bemühe sich

das Ministerium für Inneres und Kommunales (MIK, Düsseldorf) verstärkt um die Einrichtung weiterer zentraler Unterbringungseinrichtungen des Landes. Derzeit zeichne sich ab, dass in den beiden kommenden Monaten zwei Einrichtungen mit zusammen 800 Betten in Betrieb gingen.

Zu der Vollbelegung in Bielefeld sei seit Dienstag, 18. September 2012, noch das Problem hinzugekommen, dass das Gesundheitsamt bei einem erwachsenen Flüchtling Windpocken festgestellt habe. Als vorbeugende Maßnahme und um die Ausbreitung der Krankheit möglichst zu vermeiden, seien die Weiterleitung von Asylsuchenden aus der Unterkunft und die Aufnahme neuer Flüchtlinge in die Unterkunft untersagt worden. Eine Möglichkeit, deren Vollbelegung zahlenmäßig herunterzufahren, bestehe deshalb zurzeit nicht mehr. Dieser Zustand werde bei dem derzeitigen Stand der Erkrankung noch zwei bis drei Wochen andauern.

Die Zentrale Ausländerbehörde habe deshalb am Mittwoch, 19. September 2012, beim BAMF zu erreichen versucht, dass die bundesweite Verteilung von Flüchtlingen wegen der augenblicklich angespannten Raumsituation in Bielefeld und Dortmund verändert werde. Ziel sei es gewesen, dass andere Bundesländer vorübergehend nach NRW keine Asylbewerber mehr abgeben würden. Das BAMF habe eine derartige Maßnahme abgelehnt, so dass der Zugang ankommender Asylbewerber in Bielefeld gleich bleibe.

Aufgrund dieses Sachverhaltes sei in Abstimmung mit dem Gesundheitsamt entschieden worden, unter Vorsorge-Gesichtspunkten solche Personen, die nicht über ausreichende Antikörper verfügen würden und sich damit potentiell angesteckt haben könnten, in einer Notunterkunft unterzubringen. Dieser Personenkreis sei durch zwischenzeitliche Blutuntersuchungen eindeutig identifiziert worden. Mit dem Betrieb der Notunterkunft solle erreicht werden, dass der normale Betrieb der Asylbewerberunterkunft in Brackwede wieder hergestellt werde.

Die Notunterkunft werde im Gebäude der leerstehenden Adolf-Reichwein-Schule im Stadtbezirk Sennestadt eingerichtet und nehme am morgigen Freitag, 21. September 2012, ihren Betrieb auf. Es sei davon auszugehen, dass der Betrieb dieser Notunterkunft für voraussichtlich drei Wochen erforderlich sein werde. Betrieb und Einrichtung würden in Zusammenarbeit mit der Firma EHC (Essen), die für das Land NRW bereits in Dortmund sehr kurzfristig eine Notunterkunft eingerichtet habe, sichergestellt.

-.-.-

Zu Punkt 1

Stärkung der WEGE und des Stadtmarketings

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 4686/2009-2014

Herr Nettelstroth begründet den gemeinsamen Antrag der Fraktionen von CDU, SPD, Bündnis 90 / Die Grünen, FDP und BfB (Text s. Beschluss).

Sodann fasst der Haupt- und Beteiligungsausschuss ohne Aussprache folgenden

B e s c h l u s s:

1. Die gutachterliche Stellungnahme zu den Möglichkeiten einer Verzahnung der WEGE mbH mit der Bielefeld Marketing GmbH und der Stadthallenbetriebs GmbH wird zur Kenntnis genommen.
2. Die genannten Beteiligungen sollen zunächst als eigenständige Unternehmen weitergeführt werden. Für die Zeit ab 2015 ist eine gemeinsame Geschäftsführung anzustreben.
3. Die Vakanz in der Geschäftsführung der WEGE mbH soll zeitnah geschlossen werden. Die vom Aufsichtsrat der WEGE mbH eingesetzte Findungskommission wird gebeten, eine Neu-Besetzung der Stelle des / der Geschäftsführers/in unter Beachtung einer angestrebten zukünftigen Organisationsänderung (Holdingmodell oder Matrixorganisation) vorzubereiten.
4. Die Geschäftsführungen der WEGE mbH und der Bielefeld Marketing GmbH werden beauftragt, eine Bereinigung der Portfolios, die Einführung von Shares Services und die Bereinigung von Schnittstellen über eine neue Organisationsstruktur zu prüfen. Die Ergebnisse der Prüfung sind im Haupt- und Beteiligungsausschuss zeitnah vorzustellen. Ziel ist eine Optimierung der Leistung im Sinne einer einheitlichen Standortförderung.
5. Die Verwaltung wird beauftragt, einen jährlichen Strategieworkshop unter Beteiligung der Gremien der genannten Unternehmen und Mitglieder des Haupt- und Beteiligungsausschusses durchzuführen. Dies soll unter externer Moderation erfolgen. Ziel ist die strategische Verknüpfung der Angebote und Serviceleistungen der genannten Unternehmen.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Clausen
Oberbürgermeister

Kricke
Schriftführer

